

Gebet (zum privaten Gebrauch)

Gott, allmächtiger Vater, das Geheimnis des Kreuzes ist unsere Kraft, denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, wurde der Baum des Paradieses zum Baum des Heiles, indem du durch den Tod deines Sohnes am Kreuz die ganze Welt erlöst hast.

Dein Diener Abt Karl Braunstorfer hat sein Leben unter dieses Geheimnis des Kreuzes gestellt. Er wollte in seinem Leben und seinem Dienst nichts anderes sein, als ein Freund, ein Diener und Bote des Kreuzes.

Ich bitte dich: Lass auch mich Freund, Diener und Bote des Kreuzes sein, bereit, mein ganzes Leben unter dieses Geheimnis zu stellen.

Du kennst die Kreuze, die mich belasten, du allein kennst alle meine Anliegen...in denen ich auf die Fürsprache von Abt Karl dich um Erhöhung bitte.

Gewähre, Herr, dass dein Heiliges Kreuz mir in diesem Leben Trost und Zuversicht, Kraft und Stärke, Freude und Hoffnung gebe, damit ich dieses Kreuz in der Ewigkeit schauen darf als leuchtendes Zeichen des Sieges. Amen.

Imprimatur:
+ Abt Gregor Henckel Donnersmarck OCist
Abt von Heiligenkreuz, am 15. November 2004



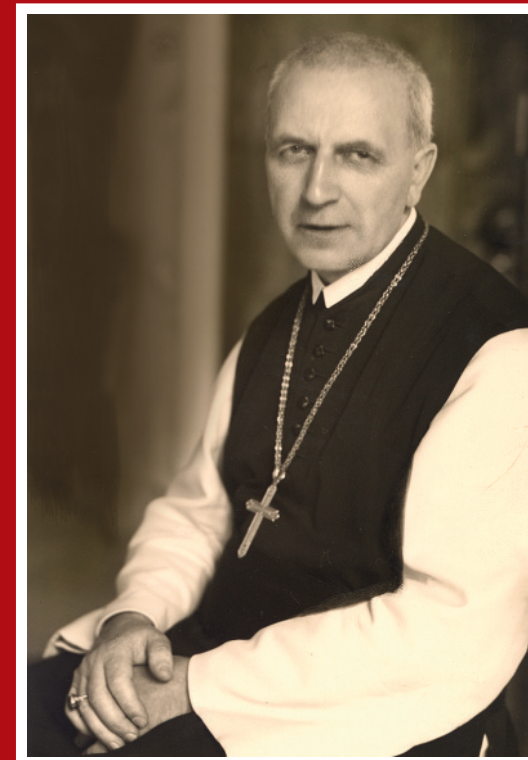
Kreuzreliquie von Stift Heiligenkreuz

Dieses Informationsblatt ist gratis !
Sollten Sie uns bei den Druck- und Versandkosten helfen wollen,
benützen Sie bitte unsere Bankverbindung:
Sparkasse Frauenkirchen, Konto Nr.: 231-107-239/03, BLZ 20216
IBAN: AT362021623110723903 - BIC: SPHBAT21XXX
Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Pilgerbüro 7000 Eisenstadt.
Für den Inhalt verantwortlich: GR P. Michael Schlatzer,
7000 Eisenstadt, Josef Haydn Gasse 31



Zeichen der Hoffnung

Informationsblatt der Gebetsaktion zur HEILIGUNG
DER PRIESTER UND ORDENSCHRISTEN Nr. 12



Abt Karl Braunstorfer

„...dass ich vollkommen im Einklang
mit dem göttlichen Willen bleibe...“

Liebe Gebetsteilnehmer!

Heute darf ich Ihnen die Lebensgeschichte eines außergewöhnlichen Priesters überreichen. Abt Karl Braunstorfer vom Stift Heiligenkreuz kann bis heute Vorbild der Priester, aber auch jedes gläubigen Christen sein. Da ich an der Vorbereitung an seinem Seligsprechungsprozess mitarbeiten darf, komme ich immer mehr zur Überzeugung, dass die momentane Blüte des Stiftes auf seine Fürbitte zurückgeht.

Auch Sie möchte ich wieder bitten, nicht auf jenen Priester im Gebet zu vergessen, den ich Ihnen anvertrauen durfte. Wir Priester brauchen Ihr Gebet dringender denn je!

Ihr Pater Michael

A-7000 Eisenstadt, Josef Haydn Gasse 31

Karl Braunstorfer 1895 – 1978

Abt des Stiftes Heiligenkreuz

„Wir wollen Boten des Kreuzes sein und überall Zeugnis ablegen von der Lehre unseres gekreuzigten Meisters. Alleiniges Heil ist im Kreuz. Wir wollen Diener des Kreuzes sein und nach unserem besten Können seinen Gnadensegen zu den Menschen tragen. Wir wollen Freunde des Kreuzes sein, ganz erfüllt vom Geiste dessen, der am Kreuz für uns starb.“

Wer war dieser Mann, der so tiefe Worte über das Kreuz fand?

Stationen seines Lebens:

3. Mai 1895 Geburt in Katzelsdorf bei

Wr. Neustadt

1906 – 1914 Gymnasium in Wr. Neustadt

1909 Mitglied der Marianischen Kongregation

22. August 1914 Eintritt in das Stift Heiligenkreuz

24. Februar 1919 Priesterweihe

1919 – 1945 Novizenmeister

1933 Prior des Stiftes und Pfarrer von Heiligenkreuz

9. August 1945 Wahl zum 63. Abt des Stiftes Heiligenkreuz

1949 Umbau der Stiftskirche und Einführung einer neuen klösterlichen Lebensordnung

1945 – 1969 Abtpräses

1962 – 1965 Teilnahme am Zweiten Vatikanischen Konzil als Konzilsvater

1969 Resignation als Abt aus Altersgründen Mithilfe bei der Erarbeitung eines neuen Zisterzienserbreviers

20. September 1978 Tod des Abt Karl

„Dass ich vollkommen im Einklang mit dem göttlichen Willen bleibe“, schrieb Abt Karl im Angesicht des Todes an seinen Generalabt Sighard Kleiner am 4. September 1978. Dieses Wort durchzieht das ganze Leben des vorbildlichen Abtes. Am Beginn der Besatzungszeit durch die Russen riskierte er oftmals sein Leben um Frauen und Mädchen zu schützen.

Sein Herz wandte sich besonders den Hilfebedürftigen zu, seine Mitbrüder im Kloster und in der Kongregation behandelte er mit einer gewissen Strenge aber mit Milde und mit scheinbar unendlicher Geduld.

Besonders wichtig war ihm das monastische Chorgebet und das Leben nach der Regel des hl. Benedikt, das er, selbst als er Pfarrer war, treu einhielt. Gegen Einwände des Denkmalamtes ließ er die Stiftskirche von Heiligenkreuz so renovieren, dass die heilige Liturgie wieder an ihrem ursprünglichen Ort zur Verherrlichung Gottes verrichtet werden kann.

Eine große Wende in seinem Leben bedeutete die Teilnahme am Zweiten Vatikanischen Konzil. Alle, die ihn kannten, bestätigen, dass er völlig verändert, offen im Blick auf die Weltkirche zurückkehrte.

Die große Liebe des Abtes Karl galt dem heiligen Kreuz, der Liturgie, der Herz Jesu Verehrung, der Gottesmutter Maria und dem hl. Josef.

Als resignierter Abt stellte er sich demütig in den Kreis seiner Mitbrüder und half, so gut es seine schwindenden Kräfte zu ließen.

Abt Karl starb ruhig und ohne Todeskampf im Kreis betender Mitbrüder. Beim Begräbnis waren Bischöfe, Prälaten, Mitbrüder und eine große Anzahl dankbarer gläubiger Menschen anwesend. Sein Leib ruht im Klosterfriedhof neben der Kreuzkirche. Das schlichte Grab kann jederzeit besucht werden.

Bereits 2002 wurde vom Konventkapitel des Stiftes Heiligenkreuz ein Antrag um Beginn eines Seligsprechungsverfahrens gestellt, der von der Österreichischen Bischofskonferenz 2003 positiv beantwortet wurde. Bitte beten Sie mit uns, dass uns in Abt Karl ein Seliger geschenkt wird in den vielen Anliegen der Kirche.

Mit Druckerlaubnis des Generalvikars Msgr. Franz Schuster vom 19. Mai 2008, Zl. K779/08.

Gebetserhörungen melden Sie bitte:
Postulatur
Zisterzienserstift
2532 Heiligenkreuz im Wienerwald
Tel. 02258-8703

In Übereinstimmung mit den Dekreten Papst Urbans VIII. erklären wir, dass in keiner Weise dem Urteil der Kirche vorgegriffen werden soll und dass dieses Gebet nicht zum öffentlichen Kultgebrauch bestimmt ist.